

Das Kind ist jenes Lebewesen,
dessen erster Ton im Leben das Schreien ist,
das mit Tränen in die Welt hineinkommt und
dessen erste Gebärden die ausgestreckten Hände sind,
die nach Schutz und Geborgenheit greifen.
Kurt Kardinal Koch

Weihnachten 2020

Liebe Schützenbrüder und Schützenschwestern
im Schützenbezirk Werl-Ense,

mit einem solchen Kind, wie es Kardinal Koch beschreibt, identifiziert sich Jesus Christus, der ewige Sohn Gottes. Ja mehr noch: Er wird ein solches Kind – arm, hilflos, schutzsuchend. Er nimmt alle Dimensionen unseres Menschseins an, durchlebt sie und erweist sich so in allem uns Menschen gleich – außer der Sünde. Er ist einer von uns geworden.

Das hilflose Kind in der Krippe mit seinen ausgestreckten Händen zeigt, wie nahe Gott uns ist und sein will.

Es ist als wolle er sagen: „Ergreife meine Hände. In bin bei dir.“

Dieselben Hände hat Jesus dann später freiwillig am Holz des Kreuzes ausgestreckt, um uns Menschen durch seinen Tod und seine Auferstehung von Tod und Sünde zu erlösen.

In dieser Zeit der Corona-Pandemie gibt mir der Gedanke an den Gottessohn, der uns seine schützende Hand anbietet und uns zur Seite steht, Mut, Zuversicht und Hoffnung.

Denn er ist wahrhaft unser Retter – ja: Christ, der Retter ist da!

Diese Erfahrung wünsche ich auch Ihnen und Euch von Herzen, verbunden mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest, bleibende Gesundheit und vor allem Gottes Segen im kommenden Jahr!

Danke sage ich für alle Gemeinschaft, alles Engagement und für den gelebten Glauben, der uns gemeinsam trägt!

Und natürlich hoffe ich, dass wir dann wieder manch schöne Stunde in fröhlicher und auch betender Runde verbringen können!

Im Gebet immer verbunden grüßt Sie und Euch alle herzlich

Ihr und Euer



Christopher Lorenz, Pastor

Bezirkspräses